

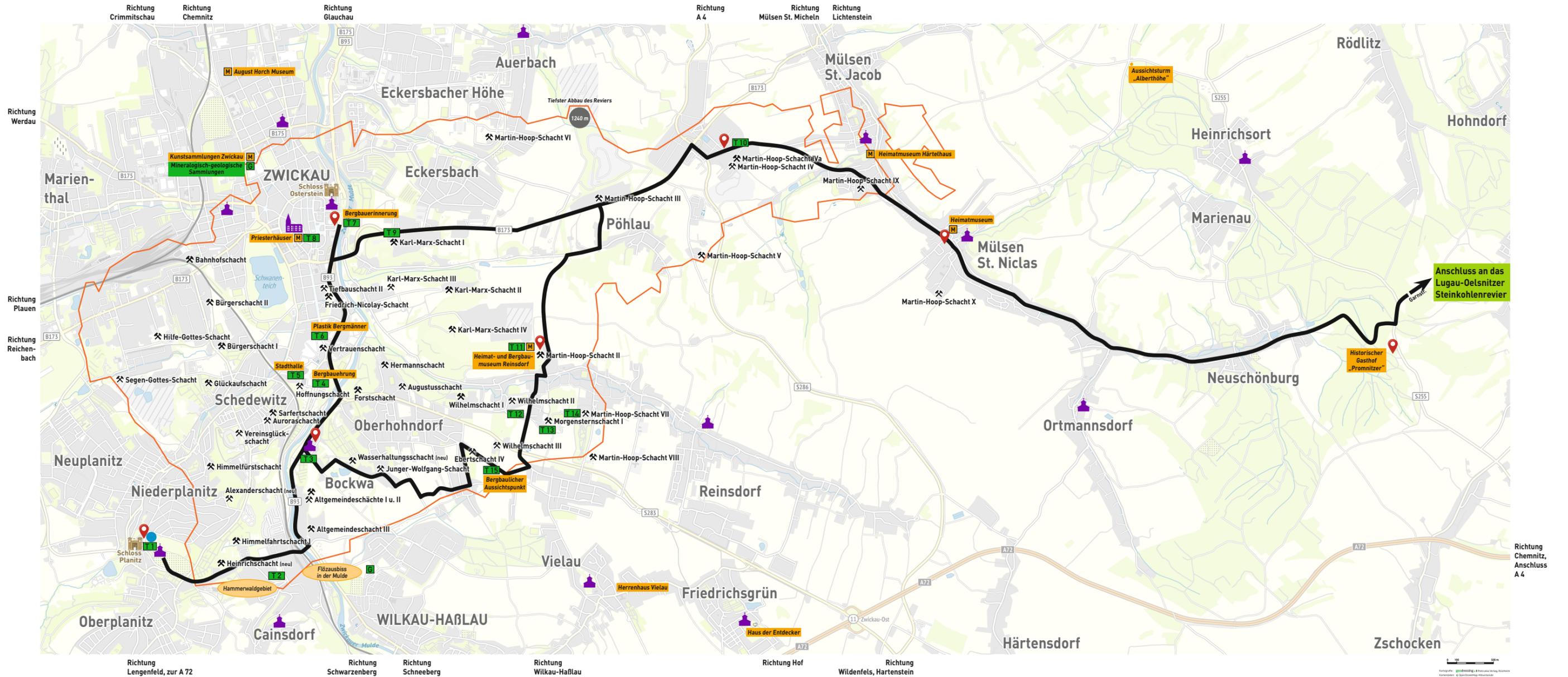
DAS ZWICKAUER STEINKOHLLENREVIER



Übersichtsriss Sächsische Kohlenstraße

Die Sächsische Kohlenstraße soll alle ehemaligen sächsischen Steinkohlenreviere durchqueren und dadurch touristisch verbinden.

Beginnend in Zwickau, an der Lukaskirche am Planitzer Schloss und endend am Kurfürstlichen Schloss in Dresden erstreckt sich der Verlauf der Sächsischen Kohlenstraße vom Zwickauer Revier über das Lugau-Oelsnitzer Revier, die Steinkohlenmulde Leukersdorf-Seifersdorf, den Industriestandort Chemnitz, die Borna-Ebersdorfer Steinkohlenmulde, das Flöhaer Steinkohlenbecken, die Hainichen-Berthelsdorfer Steinkohlenmulde, die Lagerstätten in Olbernhau, Rehefeld/Zaunhaus und Schönfeld/Altenberg, die sächsische Berghauptstadt Freiberg als bedeutender Wissenschaftsstandort, bis nach Freital, dem Döhlener Becken und Dresden.



Zur Erinnerung an den Steinkohlenbergbau im Zwickauer Revier

1348 Erste Erwähnung der Steinkohlennutzung in den Schmiedeartikeln des Zwickauer Stadtrechtbuches

Das Zwickauer Steinkohlenrevier gehört zu den kleinsten und ältesten Kohlerevieren in Deutschland. Bis Ende des 18. Jahrhundert erfolgte der Abbau oberflächennah durch die Herrschaft Planitz sowie Bauern in Bockwa und Oberhohndorf. Mit dem Einsatz der ersten Dampfmaschine 1826 und der Gründung der „von Arnimschen Steinkohlenwerke“ 1830 begann der industrielle Kohleabbau.

1978 Förderung der letzten Tonne Kohle im VEB Steinkohlenwerk „Martin Hoop“

Zeichenerklärung	
	Schacht (tiefer als 100 m)
	Grenze der Fläche der abgebauten Flöze
	Straßen
	Eisenbahnlinie
	Route der Steinkohlenstraße
	Informationstafel
	Museum
	Geologische Besonderheit
	Kirche bzw. Dom
	Informationsschautafel
	Standort

Historische Betrachtung dieser Informationsschautafel des Zwickauer Reviers teilweise nach 1945



Erarbeitet & Gestaltung:

STEINKOHLBERGBAUVEREIN ZWICKAU e.V.

Gefördert: Kulturräum Vogtland-Zwickau, Gemeinde Reinsdorf, Gemeinde Mülsen

Mit freundlicher Unterstützung: Heimatverein Reinsdorf e.V., Sparkasse Zwickau, envia mitteldeutsche Energie AG, ZEV Zwickauer Energieversorgung GmbH, MSB Metall- und Stahlssystembau GmbH, Historischer Gasthof „Promnitz“, 1690

Digitale Aufbereitung: Druckerei Schubert Reinsdorf

Das Urheber- und Nutzungsrecht des Inhaltes dieser Tafeln liegt ausschließlich beim Steinkohlenbergbauverein Zwickau e.V. - Stand Juni 2020